Gemeinde Neunkirchen

ForstBW

BURGLANDSCHAFT SPESSART UND ODENWALD

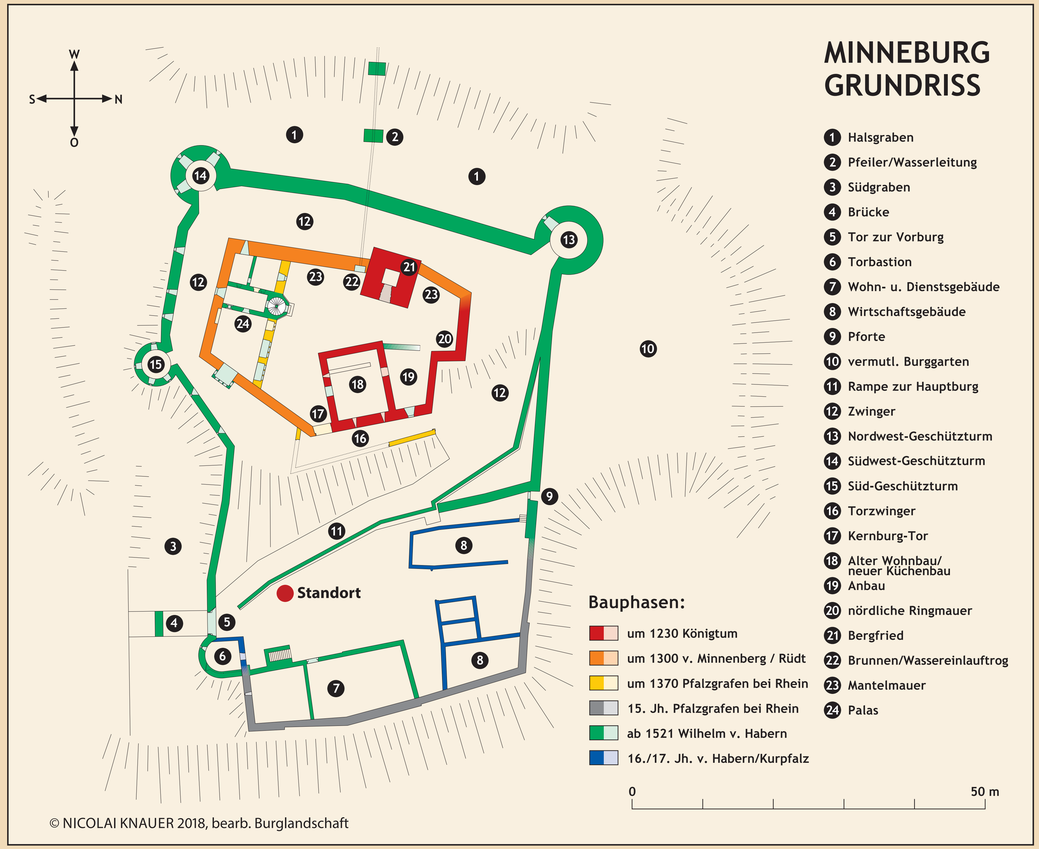
Naturpark Neckartal-Odenwald

Die Minneburg

Mit ihrem poetischen Namen und der in weiten Teilen sehr gut erhaltenen Bausubstanz zählt die Minneburg zu den herausragenden Burgen entlang des Neckars. Auf einem Bergsporn des „Schlossberges" thront die Befestigung rund 110 m über dem Tal. Damit liegt sie deutlich höher als die meisten anderen Burgen am Neckar.

Die Minneburg 1604
Öl auf Holz, Philipp Helderhof
Heimatmuseum Neunkirchen

Die Ursprünge der Minneburg sind urkundlich nicht klar. Man kann davon ausgehen, dass es sich um eine Gründung der späten Stauferzeit (1. Hälfte 13. Jahrhundert) handelt mit der Funktion, die Verkehrswege entlang des Flusses zu sichern. Die erste urkundliche Erwähnung der Burg ist erst für das Jahr 1338, damals im Besitz der Rüdt von Collenberg, belegt. Bereits 11 Jahre später wurde sie an Pfalzgraf Ruprecht I. verkauft, der sie wiederum an verschiedene Niederadlige verpfändete. 1518 gelangte die Minneburg als Erblehen an den Heidelberger Vogt Wilhelm von Habern, der sie erweitern und ausbauen ließ. 1566 wurde sie kurpfälzische Kellerei. Im Dreißigjährigen Krieg wurde sie nach einer Belagerung durch bayerische Truppen 1622 alsbald aufgegeben und nur noch in dessen Spätphase von geflüchteten Zivilisten als Unterschlupf genutzt. Ab 1656 erfolgte der Teilabbruch der ruinösen Burg. Heute befindet sich die Burg im Eigentum des Landes Baden-Württemberg.



MINNEBURG GRUNDRISS

1. Halsgraben
2. Pfeiler/Wasserleitung
3. Südgraben
4. Brücke
5. Tor zur Vorburg
6. Torbastion
7. Wohn- u. Dienstsgebäude
8. Wirtschaftsgebäude
9. Pforte
10. vermutl. Burggarten
11. Rampe zur Hauptburg
12. Zwinger
13. Nordwest-Geschützturm
14. Südwest-Geschützturm
15. Süd-Geschützturm
16. Torzwinger
17. Kernburg-Tor
18. Alter Wohnbau/ neuer Küchenbau
19. Anbau
20. nördliche Ringmauer
21. Bergfried
22. Brunnen/Wassereinlauftrog
23. Mantelmauer
24. Palas

links:
Die Minneburg im Modell im Heimatmuseum Neunkirchen.
Foto: Burglandschaft

rechts:
Die Minneburg aus der Vogelperspektive.
Foto: Pictown GmbH,
Projekt: Watch-my-city

Von der ursprünglichen stauferzeitlichen Kernburg (rot) sind heute noch der untere Teil des Bergfrieds (21) und das gegenüberliegende Wohngebäude (18), später als Küchentrakt genutzt, erhalten. Erst im Zuge des Ausbaues am Anfang des 16. Jahrhunderts (grün) wurde der imposante Palas (16) aus einem Vorgängerbau aufgestockt und in die Ringmauer der Hauptburg integriert. Durch die Zwingermauer mit den drei runden Geschütztürmen (13, 14, 15) erhielt die Anlage zudem festungsartigen Charakter. Ein tiefer Halsgraben (1) trennt sie vom Berg ab. Den Zugang zur Burg ermöglichte damals wie heute eine Brücke über den Burggraben (3, 4). Durch ein breites Tor, im Osten von einem bastionsartigen Schalenturm flankiert (5, 6), gelangt man in die einst dicht bebaute Vorburg (7, 8). Von hier sind der Zwingerbereich (12) und die Kernburg über eine Rampe (11) zu erreichen.

Weitere Informationen unter
www.burglandschaft.de

Projekt: „Erweiterung der Burglandschaft im Naturpark Neckartal- Odenwald 2018". Ein Vorhaben des Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014 - 2020 (MEPL III). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Mitfinanziert durch das Land Baden-Württemberg.
www.mepl.landwirtschaft-bw.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Gefördert durch die GlücksSpirale

Naturpark Neckartal-Odenwald
Kellereistrasse 36, 69412 Eberbach
Tel.: 06271/942275
info@naturpark-neckartal-odenwald.de

Gemeinde Neunkirchen
Marktplatz 1, 74867 Neunkirchen
Tel.: 06262/9212-0
Post@Neunkirchen-Baden.de

Burglandschaft e.V.
Elsavastr. 83, 63868 Eschau
Tel.: 09374/97929-46
info@burglandschaft.de